

## Füllhorn ausgeschüttet

### Bürgerstiftung hilft Einrichtungen mit 15000 Euro

Die Bürgerstiftung Erlangen hat einmal mehr ihr großes Füllhorn ausgeschüttet und zwölf Organisationen und Einrichtungen im Stadtgebiet mit insgesamt 15000 Euro beschenkt. Dieser Betrag ist etwa die Hälfte der pro Jahr zur Verfügung stehenden Mittel. Die zweite Portion soll im Herbst verteilt werden.

Das Motto „Bürger für Bürger“ noch mehr mit Leben erfüllen, auch kleinere Zuwendungen verteilen und dabei Projekte berücksichtigen die sonst nicht so sehr im Fokus der Öffentlichkeit stehen hat sich der neue Vorstand unter dem Vorsitz von Martin Böller zum Ziel gemacht. Er wolle dabei die Stiftung so breit wie möglich in der Bevölkerung verankern und zugleich die Zahl der Spendenempfänger groß halten, sagte Böller bei der Übergabe der neuen Förderzusagen an Vertreter der Spendenempfänger in der Anwaltskanzlei FSR in der Hofmannstraße, bei der auch die Stiftungsräte Ute Hirschfelder, Klaus Fella, und Katharina Kempe sowie ihr Vorsitzender Professor Dietrich Grille anwesend waren. Sie entscheiden ja über die Maßnahmen durften dann auch die Umschläge mit dem wertvollen Papier übergeben.

Den Schwerpunkt seiner Tätigkeit legt der neue Vorstand auf die Unterstützung benachteiligter Familien, Alleinerziehender, Kinder, Jugendlicher und älterer Menschen. Entsprechend lang und vielfältig ist die Liste der bei der ersten Ausschüttung in diesem Jahr unterstützten Einrichtungen und Organisationen.

So wurden die Jugendfarm, das Projekt „Stifte stiften“ der Lebenshilfe, die Jugendwerkstatt Eltersdorf, das „Grüne Klassenzimmer“ der Naturschutzgemeinschaft und der Stadt-Land-Kindergarten in Kosbach bedacht, der dringend Material für die Erweiterung des Spielplatzes benötigt.

Die Friedrich-Alexander-Universität erhielt für ihr „Big“-Projekt zur Integration von ausländischen Mitbürgern ebenso einen Zuschuss wie das Sonderpädagogische Förderzentrum für das „Abenteuer Leben“ und der CVJM, der damit die Baracke in der Südlichen Stadtmauerstraße ausbauen will.

Über eine Förderung freuen können sich ebenfalls das Trauercafé in der Evangelischen Stadtakademie und die Obdachlosenhilfe, die nun endlich ihre neue Küche vervollständigen kann. Eine zweckgebundene Summe, die von Katharina Kempe gespendet wurde, gab es darüber hinaus für die Tagespflege am Martin-Luther-Platz, und in einem Fall half die Stiftung einem Bürger, der unverschuldet in Not geraten war. Die verteilten Gelder kommen zu rund einem Drittel aus Spenden, der große Rest aber sind Zinserlöse aus dem Stiftungskapital. „Jeder weitere Stifter und Spender trägt entscheidend dazu bei, dass wir in Erlangen noch mehr Not lindern und Probleme lösen können“, konstatierte Böller und dankte den Spendern und Stiftern für ihr Engagement. Gleichzeitig rief er die Erlanger Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich noch mehr in der Stiftung zu engagieren, damit die Hilfe noch umfassender und wirksamer werden kann. kds

*Auch die Jugendwerkstatt Eltersdorf wurde von der Bürgerstiftung bedacht. Die Auszubildenden Michael Baier, Marcel Meier, Sebastian Fleischmann und Matthias Grünsteudel (v.l.) werden von dem Zuschuss auch profitieren. Foto: Schreiter*